

Irland/Mayo: Weniger Lachse und Meerforellen, dafür Regenbogenforellen

Angler berichten jetzt aus Irland, dass die Lachse immer schwerer zu bekommen sind, ebenso die Meerforellen. Dafür gibt es Regenbogenforellen als Aufsteiger aus dem Meer in beachtlichen Größen im Tidenwasser zu fangen. Bei den irischen Anglern heißen diese Fische »the poor man's steelhead« – was auf die Verwandtschaft mit der pazifischen Steelhead hinweist. In der Grafschaft Mayo werden im Newport River jetzt immer beachtliche Exemplare gefangen, welche kurz zuvor noch aus dem Meer aufgestiegen sind und hervorragend kämpfen. Die Fische stammen aus Aquafarmen im Meer, dort entkamen sie und entwickelten sich gut. Die Aufsteiger haben meist noch Lachsläuse am Körper.

HOT

Petri Heil!

Ein großartiger Fang gelang Franz Gugler-Stöger aus Aschbach-Markt noch Ende des Jahres 2006. Er konnte einen prächtigen 13-kg-Hecht aus der Url fischen. Bianca Hölzl



Finnland: Auch im hohen Norden gibt es Schwarzreuter

Nicht alle Seesaiblinge im hohen Norden haben Kingsize. In Finnland, Norwegen und Schweden gibt es durchaus viele Seesaiblingpopulationen, welche unseren Schwarzreutern entsprechen. Mit Zwergwuchs und herrlichem Schuppenkleid, grellrot-orange am Bauch und dunkel bis silbrig am Rücken mit gelben Elementen.

Eisangler berichteten kürzlich von Gebieten nahe dem geographischen Nordkap, dass dort besonders viele Zwergpopulationen von Seesaiblingen ihr karges und kaltes Leben fristen. Das spärliche Angebot an Nahrung wie Nymphen und Insektenlarven sowie die totale Abgeschnittenheit der Gebiete führt zu Mangelernährung und Inzucht, gekoppelt mit einer viel zu hohen Anzahl an Individuen, welche sich gegenseitig die Nahrungsbasis entziehen. Angler sind besonders im Winter mit Pikkern und Maden hinter den delikaten, unter dem Eis der Seen vegetierenden Seesaiblingen her, die Einheimischen lieben diesen Fisch.

HOT



Neue Bücher

Erstellung einer fischbasierten Typologie österreichischer Fließgewässer sowie einer Bewertungsmethode des fischökologischen Zustandes gemäß EU-Wasser-rahmenrichtlinie. Autorenteam: Haunschmid,

R.; Wolfram, G.; Spindler, T.; Honsig-Erlenburg, W.; Wimmer, R.; Jagsch, A.; Kainz, E.; Hehenwarter, K.; Wagner, B.; Konecny, R.; Riedmüller, R.; Ibel, G.; Sasano, B. & N. Schotzko, 2006. Schriftenreihe des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Band 23. 104 Seiten, Broschüre DIN A4. Preis: € 35,-. Bezugsadresse: BAW-IGF, Scharf-ling 18, 5310 Mondsee, office.igf@baw.at

Die EU-Wasser Rahmenrichtlinie räumt dem Fisch bei der Bewertung des ökologischen Zustandes von Gewässern einen bedeutenden Stellenwert ein. Die Indikatorfunktion einzelner Arten bzw. Artengemeinschaften sowie

deren Abundanz und Altersstruktur dienen als Basis für eine solche Bewertung.

Bisher wurden in Österreich Fischbestände hauptsächlich innerhalb kleinerer Flussgebietseinheiten betrachtet, eine Gesamtschau auf Bundesebene wurde nur selten betrieben. Dem wissenschaftlichen Anspruch, einzelne Gewässer aufgrund deren unterschiedlichster Ausprägungen individuell zu betrachten, wurde jedoch nachgekommen.

Von dieser Einzelbetrachtungsweise musste seit Inkrafttreten der EU-Wasserrahmenrichtlinie für deren Umsetzung Abstand genommen werden, fordert das neue Regelwerk doch unter anderem eine typologische Einteilung der Gewässer und eine typspezifische Bewertung der Fischbestände. Die Wasserrahmenrichtlinie gibt jedoch nicht vor, anhand welcher fischspezifischer Parameter und Kriterien eine Typisierung stattzufinden hat.

Die vorliegende Arbeit behandelt im Zuge der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie folgende drei Teile:

1. Eine Typologie österreichischer Fließgewässer aus fischökologischer Sicht.
2. Die Beschreibung der typspezifischen fischökologischen Leitbilder.
3. Die Vorstellung eines Bewertungsschemas.

Das Uli Beyer Raubfischbuch. Von Uli Beyer. 160 Seiten, Hardcover, 140 Farbfotos, ISBN 3-440-10510-5. Preis: € 25,60. Kosmos Verlag, Stuttgart, 2006.

Der erfahrene Raubfischangler Uli Beyer verrät in diesem Buch die besten Tipps und Tricks, wie man Hecht, Zander, Barsch und Wels erbeutet. Das Buch erklärt alles Wissenswerte rund um die richtige Angelzeit, das beste Revier, die passende Technik und die fängigsten Köder. Ein für Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen interessantes Buch. Ja.

Einfach angeln. Von Günter Leibig. 128 Seiten, 12,5×19,0 cm, broschiert in Plastikhülle, 85 Farbfotos. ISBN: 3-8354-0050-9. Preis: € 10,30. BLV-Buchverlag, D-80797 München.

Angeln ist für viele eine wunderbare Möglichkeit, in der Natur den Alltag hinter sich zu las-

sen. Damit sich Erholung und Entspannung, aber auch der Erfolg einstellen, gilt es, sich nicht mit immer komplizierter werdenden Angelmethoden und Montagen zu überfordern, sondern mit einfachen Mitteln erfolgreich zu fischen.

Einfach Angeln zeigt, wie diese erlebnisreiche Freizeitbeschäftigung einfach und praktikabel, ohne großen technischen Aufwand gestaltet werden kann. Da horchen nicht nur Anfänger und Gelegenheitsangler auf, sondern auch Fortgeschrittene und alte Hasen.

Lehrbuch der Limnologie. Von Wilfried Schönborn. 588 Seiten, 316 Abb., 65 Tabellen, gebunden, ISBN 3-510-65204-5. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 2003. Preis: € 70,-.

Die Limnologie beschäftigt sich mit der Ökologie der Binnengewässer. Das Buch ist in zwei große Bereiche gegliedert, und zwar in einen theoretischen und einen angewandten Teil. Im ersten Kapitel wird die Entwicklung dieser relativ jungen Wissenschaft beschrieben, deren Anerkennung als wissenschaftliche Disziplin heftige Diskussionen erforderte. Der theoretische Teil beschäftigt sich mit den einzelnen limnischen Lebensräumen. Es wird vor allem auf die Beziehungen der Organismen mit ihrer belebten und unbelebten Umwelt eingegangen. Immer wieder wird auf die vielfältigen Anwendungen der Limnologie in Wirtschaft und Umweltschutz hingewiesen. Der zweite, praktische und angewandte Teil befasst sich vor allem mit den heutigen Belastungen der Gewässer und zeigt Möglichkeiten auf, welche zu einer Verbesserung führen. Dies betrifft nicht nur den Bereich der Abwasserbehandlung, sondern auch den Flussbau und reicht bis zur Bewirtschaftung künstlicher Gewässer, wie Talsperren und Baggerseen. Gedacht ist dieses Lehrbuch in erster Linie als Unterlage für das Studium der Limnologie im Haupt- oder Nebenfach. Durch die übersichtliche Gliederung eignet es sich aber auch als Nachschlagewerk für einen wesentlich größeren Personenkreis aus Verwaltung und Wirtschaft, welcher sich im weitesten Sinn mit den Gewässern beschäftigt.

G. Schlott

FISCHZUCHT in Thalheim bei Wels

ZU VERPACHTEN

60 Liter/sec Bach, 5 Liter/sec Quellwasser

Bruthaus, Fließkanäle, Lagerhalle, Büro, Schlachtraum – alles eingerichtet und in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 107-108](#)